

Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke bleibt eine schwierige Aufgabe

Die Bahn auf der Linie über **BAD LAUSICK UND GEIHAIN** soll im Halbstundentakt fahren. Doch die eingleisige Strecke ohne Oberleitung gibt das nicht her.



Sie suchen gemeinsam nach Lösungen, damit die Züge auf der derzeit eingleisigen und nicht durchgängig elektrifizierten Strecke Leipzig-Chemnitz im Halbstundentakt rollen: Der Bevollmächtigte der Deutschen Bahn für Sachsen, Thomas Walden (links), Landesverkehrsministerin Regina Kraushaar (CDU, Mitte) und der parlamentarische Bundesverkehrssekretär (CSU, rechts). Foto: Jan Woitas/dpa

LEIPZIG/CHEMNITZ/BAD LAUSICK/GEITHAIN.

Die Bahnstrecke zwischen Leipzig-Chemnitz ist rechnerisch zu 140 Prozent ausgelastet. Mehr als zwei Millionen Fahrgäste nutzen sie pro Jahr. Seit einigen Monaten sorgen moderne Akkuzüge dafür, dass der Betrieb etwas stabiler läuft. „Mehr geht nicht“, sagt der Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Mittelsachsen (VMS), Mathias Korda, der den Nahverkehr in Chemnitz und Umland organisiert.

Dabei sollen Regionalbahnen Leipzig und Chemnitz eigentlich im Halbstundentakt verbinden. Allein: Die Strecke gibt das nicht her. Sie ist eingleisig und hat keine Stromleitungen. Seit mehr als einem Jahrzehnt wird diskutiert, ob und wie sich das ändern lässt.

Jetzt senden Bund, Land, Stadt Chemnitz, die Deutsche Bahn und die zuständigen Verkehrsverbände gemeinsam das Signal, dass der Ausbau kommt. Dafür führen die Beteiligten am Mittwoch gemeinsam Bahn. Doch wie könnte der Durchbruch aussehen? Ein Überblick:

WAS WURDE ZUGESAGT?

„Es gibt jetzt ein Momentum, wir haben die Unterstützung des Bundes“: So fasst der Bevollmächtigte der Deutschen Bahn für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Martin Walden, zusammen. Der parlamentarische Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums, Ulrich

Lange (CSU), betont, es müsse darum gehen, „eine pragmatische Lösung“ zu finden. „Wir werden das nur gemeinsam schaffen.“ Es gehe nicht um eine Nebenstrecke, dessen sei man sich in Berlin bewusst. „Wir verbinden die drittgrößte Stadt mit der größten Stadt Sachsens.“

Genau auf einen guten und schnellen Anschluss aus dem Chemnitzer Raum an die Metropole Leipzig warteten die Menschen, sagt auch Landesverkehrsministerin Regina Kraushaar (CDU). Alle drängen daher darum, „die Ertüchtigung der Strecke jetzt anzugehen“. Es gibt also ein gemeinsames Bekenntnis, die Anbindung von Chemnitz an Sachsens größte Stadt deutlich zu verbessern.

WORAN HAKT ES?

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das zweite Gleis als Reparation abgebaut. Zudem fehlt die Oberleitung, um elektrisch betriebene Züge auf die Strecke zu schicken. Das macht die RE6-Linie zwischen Chemnitz und Leipzig störungsanfällig. Der Fernverkehr macht gar nicht in Chemnitz Station – mangels Stromleitungen.

Ein Bremsfaktor für den Ausbau sind die komplexen Planungs- und Finanzierungswege. Die Strecke ist formal in zwei Abschnitte geteilt: Der Südtel zwischen Chemnitz und Geithain hat es in den Bundesverkehrswegeplan geschafft, ist finanziert, die konkreten Planungen laufen. Zeithorizont: 2032 Baustart, drei Jahre später fertig.

Der Nordabschnitt galt als unwirtschaftlich und der Ausbau der 44 Kilometer zwischen Geit-

hain und Leipzig damit als nicht finanzierbar. Inzwischen ist klar: Rund 500 Millionen Euro aus dem Kohlemilliarden-Topf können dafür genutzt werden.

Doch als die Bahn jetzt nachrechnet, stellte sie fest: Der zweigleisige und elektrifizierte Ausbau würde 1,3 Milliarden Euro kosten. Allein die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg hätten Preissteigerungen von mehreren 100 Millionen Euro verursacht, so der Bahn-Bevollmächtigte Walden. Doch das Geld aus den Kohlemilliarden kann nicht aufgestockt werden. Es drohte ein lähmender Streit darum, ob Bund oder Freistaat die Mehrkosten tragen.

WIE KÖNNTE DIE LÖSUNG SEIN?

Am Ende aller Bemühungen muss stehen, dass der Halbstundentakt kommt, also zwei Züge je Stunde und Richtung. Das stellt VMS-Geschäftsführer Korda klar: „Das ist für uns nicht verhandelbar.“ Alle Beteiligten einigten sich auf eine Machbarkeitsstudie, um zu klären, wie mit dem vorhandenen Geld dieser bessere Takt erreicht werden kann.

Geprüft wurden zwei Varianten, wie der Bahnbevollmächtigte Walden skizziert: Entweder liegt der Fokus auf dem zweiten Gleis und die Elektrifizierung kommt später – oder umgekehrt. In den kommenden Wochen soll klar sein, welche Option verfolgt werden soll.

Doch Walden lässt durchblicken: Fachleute warnen davor, die eingleisige Strecke zu elektrifizieren, um später das zweite Gleis nachzurüsten. Der Grund:

Das Gleis liegt in der Mitte des Bahndamms. Womöglich werde die Eingleisigkeit zementiert, weil die Masten für die Oberleitungen einem zweiten Gleis wortwörtlich im Weg stehen. Auch Verkehrsministerin Kraushaar macht aus ihrer Präferenz wenig Geheimnis: „Als Laie würde ich sagen: Wenn wir zwei Gleise hätten, wäre es besser.“

WAS BEDEUTET DAS?

„Sobald klar ist, was geht, soll in weitere Planungsarbeiten eingestiegen werden“, kündigt Kraushaar an. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen demnächst in Chemnitz auf einem „Bahngipfel“ vorgestellt werden. Der genaue Termin ist noch offen.

Für die Planungen kommen weitere Faktoren ins Spiel. Beispiel: Wird die Strecke auf mehreren Abschnitten zweigleisig ausgebaut, um mehr Überholvorgänge und Begegnungen im Gegenverkehr zu ermöglichen, aber die Oberleitungen hinten angestellt, braucht es Akkuzüge oder Dieselantrieb. Die jüngst angeschafften Akkuzüge sorgen für mehr Pünktlichkeit, aber auch für höhere Betriebskosten.

Man brauche mehr Fahrzeuge, da diese zwischendurch geladen werden müssten; die Anschaffung sei teuer; die Akkus müssten alle acht bis zehn Jahre getauscht werden, zählt VMS-Geschäftsführer Korda auf. In Summe bedeute das einen Faktor von 1,5 bis 1,8 im Vergleich zum Betrieb der elektrifizierten Strecke Dresden-Chemnitz. Die Zweckverbände würden darauf achten, dass die Ausbaulösung im Betrieb finanzierbar bleibe.

Womöglich kann das Geld für die Stromtrassen auf andere Art organisiert werden: Über das sogenannte Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz könnte der Bund 90 Prozent der Investitionskosten zuschießen, Sachsen müsste die restlichen zehn Prozent übernehmen. Sie sei sich mit Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) einig, dass diese Summe aufzubringen wäre, versichert Verkehrsministerin Kraushaar. Doch das letzte Wort in dieser Frage hat der Landtag. **FRANZISKA HÖHNEL**

Erinnerung an Eberhard von Cancrin

GEITHAIN. Zu einer Gedenkveranstaltung für die Opfer stalinistischer Gewaltherrschaft lädt Bernd Richter, Vorsitzender des Geithainer Heimatvereins, am Mittwoch, dem 17. Juni, 10 Uhr ein. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wird am Gedenkstein in der Bahnhofstraße an dem beim Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR ermordeten Geithainer Arbeiter Eberhard von Cancrin erinnert.

Dokumente zum Bornaer Puppenspieler gesucht

BORNA. Im Januar 2027 soll eine kleine Broschüre „95 Jahre Bornaer Puppenspiel“ erscheinen. Dazu benötigt der Bornaer Puppenspieler Michael Frank Hilfe. Wer kann etwas zum Leben des Puppenspielers Hans Frannek erzählen oder wer hat Fotos oder Notizen von ihm?

Gibt es noch Aufzeichnungen aus der Werkstatt „Bornaer Handspielpuppen Gerhard Stiehl – Borna“?

Wer helfen kann, der meldet sich bitte bei Michael Frank, Telefon 03433 / 204538 der per E-Mail: frank.michael@t-online.de.

Donat Getränke

Unsere Angebote

vom 15.06. - 27.06.2026

<p>Coca-Cola Classic 6x 0,33 l Pfand 0,90 € (2,60 €/l) 4,99</p>	<p>Kapuziner Hefeweizen 20x 0,5 l Pfand 4,50 € (1,60 €/l) 15,99</p>	<p>Kozel Premium Lager / Dark 20x 0,5 l Pfand 3,10 € (1,80 €/l) 17,99</p>	<p>Wicküler Pilsener 20x 0,5 l Pfand 3,10 € (1,00 €/l) 9,99</p>
<p>BIONADE Flasche 0,33 l Pfand 0,08 € (3,00 €/l) 0,99</p>	<p>Bei Kauf von 3 Kisten erhalten Sie 1 Kiste davon gratis 3x 20x 0,5 l Pfand 9,30 € 32,97 21,98 (-7,3 €/l)</p>	<p>Landbier / Pils / Dunkel / Helles 20x 0,5 l Pfand 3,10 € (1,40 €/l) 13,99</p>	<p>Lübzer Naturradler 20x 0,5 l Pfand 3,10 € (1,40 €/l) 13,99</p>
<p>Christinen Spritzig / Medium / Natur 12x 0,75 l Pfand 3,30 € (-,89 €/l) 7,99</p>	<p>Vita Cola / Vita Limo 12x 1,0 l Pfand 3,30 € (-,83 €/l) 9,99</p>	<p>Garten-Limonade 20x 0,5 l Pfand 6,50 € (1,30 €/l) 12,99</p>	<p>Schöfferhofer Weizen-Mix 6x 0,33 l Pfand 0,48 € (2,60 €/l) 4,99</p>

Getränke Donat, Inh. Ralf Donat, Bachstraße 1c, 04603 Nobitz

<p>Altenburg</p> <ul style="list-style-type: none"> - K.-Kollwitz-Str. 68 - Stauffenbergstr. "Nordkaufhalle" <p>Borna</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ganderorfer Str. 33 - G.-Hauptmann-Str. 2 <p>Espenhain</p> <ul style="list-style-type: none"> - Otto-Heinig-Str. 3 	<p>Geithain</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dresdener Str. 46 <p>Gera</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arminiusstr. 13 <p>Göbnitz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altenburger Str. 13 <p>Meuselwitz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heinrich-Heine-Str. 4 	<p>Niederfrohna</p> <ul style="list-style-type: none"> - Limbacher Str. 81b <p>Niederlungwitz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Dorfanger 5-6 <p>Nobitz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachstr. 1c <p>Pölsitz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ronneburger Str. 3-4 	<p>Ronneburg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Kühlen Grund <p>Schmölln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sommeritzer Str. 41 - Ronneburger Str. 112 - Th.-Müntzer-Siedlung 1
---	--	---	--

Solange Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten! Nicht alle Artikel in jeder Filiale erhältlich! Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar!

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

LEIPZIG
RICHARD-WAGNER-STR. 10

GOLDFUXX

OPHIRUM ERFURT
Thomasstr. 84
99084 Erfurt

OPHIRUM DRESDEN
Königstr. 3
01097 Dresden

GOLDFUXX COTTBUS
Strasse der Jugend 114
03046 Cottbus

WIR STELLEN EIN! JETZT BEWERBEN:

www.ophirum.de

Plastikfreie Meere?

SCHAFFEN WIR.

Bild: Fassung/Hub

Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Mach mit. Als Fördermitglied. Für uns alle!
www.duh.de/50jahre